

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1902-1903

8.11.1902



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 8. November 1902.

Dritte Vorstellung außer Abonnement.

Dritte und letzte Gast-Darstellung von **Agnes Sorma:** Der **Meister von Palmyra.**

Dramatische Dichtung in fünf Akten und einem Vorspiel von Adolf Wilbrandt.

Leiter der Aufführung: Dr. Eugen Kilian.

Personen:

Apelles, der Meister von Palmyra	Fritz Herz.
Bolana, seine Mutter	Luise Rachel-Bender.
Timolaos	Wilh. Wassermann.
Publius Saturninus, römischer Feldherr	Josef Mark.
Julius Aurelius Wabballath	Hugo Höcker.
Septimius Maltu	Hans Illiger.
Longinus	Wilhelm Beyer.
Zos	*)
Pausanias	Felix Baumbach.
Phoebe	*)
Herennianos, Vorsteher der christlichen Gemeinde in Palmyra	Wilhelm Kempf.
Persida, seine Schwester	*)
Eryphena, deren Tochter	Alwine Müller.
Jamlichus, Sohn des Longinus	Fritz Soot.
Zabbäos	Hermann Benedict.
Nymphas	*)
Mäonios	Siegfried Heinzel.
Selenkos	Käthe Warmersperger.
Zenobia	*)
Jarchai, ein Palmyrener	Adolf Hallego.
Erster	Emil Hunkler.
Zweiter	Friedr. Krausemann.
Dritter	Franz Goldstein.
Sklave des Apelles	August Haag.
Skavin der Bolana	Maria Genter.
Ein Greis	Heinrich Schilling.
Ein Blinder	Max Schneider.
Eine Frau	Karoline Peget.
Krieger. Volk aller Stände. Sklaven und Sklavinnen.	

Die Handlung spielt in und bei Palmyra, zur Zeit des römischen Kaiserreichs.

Die neue Dekoration des fünften Aktes: Freier Platz zu Palmyra in Trümmern,
ist entworfen und ausgeführt von Albert Wolf.

*) Zos, Phoebe, Persida, Nymphas und Zenobia: Agnes Sorma als Gast.

Die große Pause findet nach dem dritten Akte statt.

Anfang: sieben Uhr. Ende: zehn Uhr.

Kaffe-Eröffnung: halb 7 Uhr.

Unpäßlich: Luise Angerer. Krank: Anna Glöcker.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Große Preise.

Nach Schluß des Vorverkaufes bzw. der Tageskasse werden die daselbst gelösten Eintrittskarten nicht mehr zurückgenommen.

Damit an den Kassen durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Nothausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Sonntag, den 9. November. 17. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Der Trompeter von Säckingen. Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter teilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor v. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.